



RADIOLOGISCHES ZENTRUM MÜNCHEN – PASING

Pippinger Str. 25 - 81245 München - Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
Telefon 089/89 60 00-0 Telefax 089/89 60 00-19 www.rzm.de

Prof. Dr. med. A. Heuck - Priv. Doz. Dr. med. J. Scheidler
Dres. med. K. Baenisch - A. Ribka - W. Schubert - M. Kuszlik
H. Zeitler - U. Johst - T. Schneider - T. Hübsch-Menzel
Ärzte für Radiologie

Priv. Doz. Dr. med. M. Bauer
Arzt für Radiologie und Neuroradiologie
Dr. med. J. Stemplinger
Arzt für Nuklearmedizin und Radiologie

Kernspintomographie Computertomographie Dig. Röntgen Nuklearmedizin Dig. Mammographie/-Screening Knochendichtemessung

Überweiser-Information

Szintigraphie der Dopamintransporterdichte (DaTSCAN) im RZM

Beim Morbus Parkinson gehen Neurone in der Substantia nigra im Mittelhirn zugrunde. Beim Gesunden senden diese Zellen Axone zum Corpus striatum. Dort übertragen sie ihre Informationen über elektrochemische Kopplungen von der präsynaptischen Seite über die Synapse auf die postsynaptische Seite.

Eine Vielzahl von Stammganglienerkrankungen zeigen nun ähnliche Symptome wie der Morbus Parkinson, nämlich Rigor, Tremor und Akinesie. Hierunter fallen z. B. Multi-Systematrophien (MSA), essentieller Tremor (ET) und andere. Man fasst diese Erkrankungen daher unter dem Begriff der Parkinsonsyndrome zusammen.

Allerdings ist bekannt, dass bei den verschiedenen Erkrankungen unterschiedliche Anteile der oben beschriebenen Signalübertragung betroffen sind.

Zeigen die verschiedenen Krankheitsbilder, die als Parkinsonsyndrome zusammengefasst werden, ähnliche Symptome, dann ist auch bei sorgfältiger neurologischer Untersuchung eine sichere Differentialdiagnose nicht immer möglich.

Eine sichere Diagnosestellung ist jedoch erforderlich, damit die am besten angepasste Therapie ausgewählt werden kann.

Gerade an dieser Stelle kann eine Bildgebung mit nuklearmedizinischen Methoden häufig in der Eingrenzung der zugrundeliegenden Erkrankung helfen.

Die Darstellung des **präsynaptischen Dopamin-Transporters (DAT)** mit einem Dopamin-Transporterliganden (**DaTSCAN**) erlaubt, die Dichte der Dopamin-Transporter im präsynaptischen Anteil bildhaft darzustellen und damit zu unterscheiden, ob eine „organische“ Störung oder ein sog. essentieller Tremor vorliegt. Bei einem normalen Ergebnis kann ein Parkinsonsyndrom mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit von 97 % ausgeschlossen und im Umkehrschluss von einem essentiellen Tremor ausgegangen werden.

Wie freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass diese Untersuchung ab **April 2011** in unserer Praxis regelmäßig durchgeführt werden kann.

Eine genaue Erklärung über den Untersuchungsablauf und eine Medikamentenliste, in der die Wechselwirkungen für Dopamintransporter aufgezeigt werden, finden Sie im Anhang und auf unserer Homepage www.rzm.de im Downloadbereich unter „Informationen“.

Anmeldung unter 089 / 896 00 00 – Dr. Stemplinger.

Mit kollegialem Gruß

Dr. med. J. Stemplinger
FA für Nuklearmedizin und Diagnostische Radiologie